

MARTINA GEBHARDT

FIRMA: Martina Gebhardt Naturkosmetik GmbH, Rott/Pessenhausen

KARRIERE: Finanzierte sich bereits ihr Studium mit selbst angerührten Cremes auf Pflanzenbasis. Ihre 1986 gegründete Firma stellt Naturkosmetik nach strengen Kriterien aus überwiegend biologisch-dynamischem Anbau her.


Als Martina Gebhardt ein Teenager war, störte sie sich besonders an einer Narbe im Gesicht, die von einem Hundebiss in ihrer Kindheit herrührte. Ein Arzt empfahl ihr eine Salbe auf Basis von Wollwachs dagegen, und die junge Martina fand bald Spaß daran, solche Salben selbst in der Küche anzurühren und mit Pflanzenauszügen wie Salbei und Thymian anzureichern – „eigentlich nur, weil es gut roch“. Die Wirkung ihrer hausgemachten Creme erstaunte sie selbst: Nicht nur die Narbe wurde unauffälliger, auch die Akne verschwand auf der eingecremten

Gesichtshälfte, und zwar dank der Kräuterbeimischung. Bald verdiente sie sich mit selbst angerührten Cremes ihr Architekturstudium – und entschied sich schließlich nach dem Abschluss dafür, das Hobby zum Beruf zu machen: „Das war 1986, kurz nach Tschernobyl. Ich stellte meine Cremes erstmals auf einer Kosmetikmesse vor und merkte dort, wie unglaublich groß die Nachfrage nach reinen Bio-Produkten war.“ Als eine Pionierin der Öko-Bewegung legt sie strengste Kriterien an, die die vieler anderer Naturkosmetikfirmen noch übertreffen: Alle Produkte bestehen zu hundert Prozent aus natürlichen Rohstoffen, die zudem fast alle aus Demeter-Vertragsanbau oder biologisch-dynamischem Anbau stammen. Sie verzichtet nicht nur auf Emulgatoren oder Konservierungsmittel, sondern auch auf sehr gängige Inhaltsstoffe natürlichen Ursprungs wie pflanzliches Glycerin oder Tenside auf Zuckerbasis, da ihr hier die pflanzlichen Ursprungssubstanzen zu sehr verändert wurden. Manche Kosmetika lassen sich auf diese strikte Weise gar nicht herstellen: Von Martina Gebhardt gibt es daher weder Make-up noch Shampoos oder Duschgel. „Was nicht heißt, dass ich meine Haare ausschließ-

lich mit Lavaerde wasche. Aber mein Geschäftsversprechen sind hundertprozentig reine Naturprodukte, davon möchte ich nicht abweichen.“

Make-up dagegen benutzt sie nie. Hier kann sie erstaunlich streng sein: „Ich lehne es nicht ab, wenn Frauen sich schminken, um sich spielerisch auszuprobieren. Aber ich lehne es ab, dass alle Frauen demselben Schönheitsideal hinterhereifern und dafür unglaubliche Mühen aufwenden.“

Martina Gebhardt ist nur rund die Hälfte des Jahres in der Firma, die ihren Sitz in einem alten restaurierten Bauernhof auf dem bayerischen Land hat. Die übrige Zeit lebt sie bei ihrem Sohn in Utah in den USA, wo sie 1994 eine Farm gekauft hat. Die Firma aus der Ferne zu führen sei ihr anfangs nicht leichtgefallen: „Aber ich wollte nie die Gefangene meines eigenen Unternehmens werden. Freiraum ist nötig, um sich die Kreativität zu bewahren.“ In Utah entwickelt sie neue Ideen und Rezepturen für ihre Kosmetik. Die soll, wie sie sagt, vor allem bewirken, dass Frauen sich in ihrer Haut wohl fühlen, und nicht vorwiegend Falten bekämpfen: „Irgendwann hat die ja jeder. Macht doch nichts. Gelebtes Leben ist doch schön.“ ▷



„Ich lehne es nicht ab, wenn Frauen sich schminken, um sich spielerisch auszuprobieren. Aber ich lehne es ab, dass alle Frauen demselben Schönheitsideal hinterhereifern und dafür unglaubliche Mühen aufwenden“